



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 2. Oktober 2008

Gesch. Nr. 091/08

16.04.23 Gemeindeorganisation; Interpellationen

[...]

7. GESCHÄFT-NR. 091/08

Interpellation Martin Gertsch, SVP, betreffend Windkraftanlagen WKA in Ottikon und First – Begründung und Beantwortung

BEHANDLUNG IM RAT

Martin Gertsch begründet seinen Vorstoss:

Wir brauchen erneuerbare Energien. Die nicht erneuerbaren Ressourcen gehen langsam zu Ende. Wasser, Wind, Solar, Photovoltaik und Erdwärme sind die Alternativen. Warum eine Interpellation gegen das?

- 1) Auf der Windkarte ist der Kanton Zürich nicht in einem Windgebiet. Im Jura, Wallis und Grimselgebiet wurden Windkraftanlagen erstellt.
- 2) Windkraftanlage ist CO²-neutral. Aber sie hat auch Nachteile. Wenn sie ihre Leistung nicht bringt, muss man über den Nutzen diskutieren. Es gibt auch die akustische und visuelle Umweltverschmutzung: Wenn ein Koloss in die Landschaft gesetzt wird, der zum Störfaktor wird.

First ist aus dem Plan gestrichen worden, Ottikon ist noch drin.

Stadtpräsident Martin Graf gibt sofort Antwort. Im Anschluss wird die schriftliche Antwort des Stadtrates verteilt (Seiten 520 – 523).

Hans Zimmermann wünscht Diskussion. Der Rat stimmt dem grossmehrheitlich zu.

Zur visuellen Umweltverschmutzung fragt er, ob ein Kühlturm eines Atomkraftwerkes schöner wäre?

Samuel Wuest, SP, findet es korrekt, wenn man solchen Anlagen gegenüber kritisch ist. Unsere Stadt wäre mit 40 Anlagen versorgt. Es gibt auch Leute, die es angenehm finden, neben dem Flugplatz zu wohnen. Wir sollten schauen, dass die Möglichkeit für eine Windkraftanlage gegeben ist.

Schlusswort von Martin Gertsch:

Es sind Antworten, aber eigentlich doch nicht. Es ist schade, dass wir keinen Investor haben. Die 300 Meter als Grenzabstände sind bei einer Höhe von 70 Metern gegeben. Aber wie ist es bei einer Höhe von 100 Metern? Das wissen wir nicht. Anscheinend ist die höhere Anlage besser, weil sie schneller dreht, aber die Rotorblätter sind grösser und machen dann mehr Lärm, oder? Wir hören Hypothesen mit dem Strompreis. Fakten sind in der Richtplanaufgabe. Dort steht, dass sie 2,5 – 4 Meter Wind braucht, damit sie überhaupt dreht. Im optimalen Bereich sind wir bei 11 – 13 Meter. Wollen wir nun wirklich eine Planung auf Vorrat? Einen Richtplaneintrag auf Vorrat? Betr. Kühlturm von einem Atomkraftwerk: Die sind sicher nicht schön. Aber wir brauchen sie, weil wir Strom brauchen. Die Windanlage ist sicher schöner. Aber nicht gut ist, wenn die Anlage steht, aber sie bringt die Leistung nicht. Wenn die Anlage käme würde das BAZL vorschreiben, dass die Rotoren LED-Lämpchen hätten. Vielleicht würde die Illauer-Chilbi nach Ottikon verlegt...?



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
Sitzung vom 2. Oktober 2008

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon

Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 03.10.2008

ms